

VersicherungsJournal

Der tägliche* Informationsdienst für die Versicherungsbranche.
Kompetent. Unabhängig. Kostenlos.

Versicherungen vom 20.4.2007

Preiswerte Rundum-Vorsorge für Jüngere

„BOM“, das Biometrische Optimierungs-Modell der [Dialog Lebensversicherungs-AG](#), bietet jüngeren Versicherten infolge zeitnah kalkulierter Beiträge einen preiswerten Schutz für Berufsunfähigkeit, Tod und Langlebigkeit.

Zwar hat auch die Dialog kein Geld zu verschenken, wie in Augsburg unumwunden zugegeben wird. Insgesamt zahlen die Versicherungsnehmer bei BOM also grundsätzlich nicht weniger als bei den üblichen Todesfall-, Berufsunfähigkeits- und Rentenpolicen. Doch anfänglich kommen sie deutlicher preiswerter davon.

Ein Beitragsbeispiel für den Komplettschutz

Dafür liefert die Dialog auch ein Zahlenbeispiel: Ein 30 Jahre alter Mann mit Familie – Nichtraucher muss er sein – schließt auf das Endalter 65 einen solchen Rundumschutz mit 2.000 Euro monatlicher Berufsunfähigkeits-Rente, einer Todesfallleistung für den Hauptverdiener in Höhe von 300.000 Euro und einer monatlichen Altersrente über 500 Euro ab.

Das kostet ihn insgesamt 150 Euro im Monat. Dieser Anfangsbeitrag setzt sich aus 33 Euro für den Berufsunfähigkeits-Schutz, 17 Euro für den Hinterbliebenenschutz und 100 Euro für die Rentenversicherung zusammen.

Teurer zu marktüblichen Prämien

Zu marktüblichen Prämien ist Versicherungsschutz in diesem Umfang deutlich teurer. Stünden aber nicht mehr als 150 Euro im Monat zur Disposition, dann müssten entsprechend kräftige Abstriche beim gewünschten Versicherungsschutz gemacht werden, so die Dialog.

Was die Dialog, die sich als Spezialist für biometrische Risiken bezeichnet, anders macht, das ist die zeitnahe Kalkulation der Prämien. Bei Rentenversicherung, die primär ein langfristiges Ansparen bedeuten, geht das nicht, bei biometrischen Risiken dagegen sehr wohl.

Üblich ist der Durchschnittsbeitrag

Hierbei rechnen grundsätzlich alle Versicherer mit sogenannten einjährigen Ausscheide-Wahrscheinlichkeiten. Das heißt, dass Jahr für Jahr der Eintritt von Todes- und Berufsunfähigkeitsfällen berechnet wird. Mit dem wachsenden Alter der Versicherten steigen diese Quoten.

Um aber während der gesamten Vertragslaufzeit einen einheitlichen Beitrag zu verlangen, wird ein Durchschnittsbeitrag errechnet, der irgendwo zwischen dem geringsten anfänglichen und dem höchsten Endbeitrag liegt.

Zeitgenau abgerechnete Prämien erhöhen sich laufend

Das gibt es auch bei Dialog. Doch zusätzlich lassen sich auch Verträge abschließen, für die die Beiträge zeitgenau kalkuliert werden. Rücklagen aus anfänglich zu hohen und später zu geringen Beiträgen müssen nicht gebildet werden.

Das macht den Versicherungsschutz zu Beginn vergleichsweise sehr preisgünstig. Gegen Ende des Vertrags allerdings zahlt der Kunde dann mehr als bei einem klassisch abgerechneten Lebensversicherungs-Schutz. Risikoversicherungen dieser Art bietet auch die [Prisma Life](#) in Liechtenstein an ([VersicherungsJournal 21.7.2006](#)).

„Beitrags-Regler“ und ...

Grundsätzlich muss der Versicherte bei diesen anfänglich preiswerten Varianten Jahr für Jahr zwar mehr auf den Tisch des Hauses legen. Doch zumindest bei der Selbstständigen Berufsunfähigkeits-Versicherung (SBU) der Dialog mit dem Zusatz „start“ lässt sich sogar das vorübergehend vermeiden.

Dialog nennt das den „Beitrags-Regler“, der nach Angaben des Versicherers einzigartig im Markt ist. Damit kann der Kunde für einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren, die kalkulatorisch erforderlichen, laufenden Prämienhöhungen vertraglich ausschließen. Erst danach steigen die Beiträge entsprechend an.

... Wechseloption für Berufsunfähigkeits-Versicherung

SBU-start kann auch mit Wechseloption vereinbart werden. Das bedeutet, der Kunde darf innerhalb von sechs Jahren nach Vertragsabschluss bis höchstens zum 40. Lebensjahr ohne erneute Gesundheitsprüfung in einen normal abgerechneten Versicherungsvertrag namens SBU-professional wechseln ([VersicherungsJournal 7.8.2006](#)).

Michael J. Glück